

klar und schimmernd, so mild und liebevoll. „Großmutter!“ rief die Kleine, „o nimm mich mit, ich weiß, du entfernst dich, wenn das Schwefelhölzchen erlischt, du verschwindest wie der warme Ofen, wie der herrliche Gänsebraten und der große, prächtige Weihnachtsbaum!“ und sie strich schnell das ganze Bund Schwefelhölzchen, denn sie wollte die Großmutter recht fest halten. Und die Schwefelhölzer leuchteten mit einem solchen Glanze, daß es heller wurde als mitten am Tage: die Großmutter war nie früher so schön, so groß gewesen; sie nahm das kleine Mädchen auf ihre Arme und beide flogen in Glanz und Freude so hoch, so hoch, und dort oben war weder Kälte noch Hunger, noch Angst, sie waren bei Gott.

Aber im Winkel an die Mauer gelehnt saß in der kalten Morgenstunde das arme Mädchen mit rothen Backen und mit lachendem Munde erfroren an des alten Jahres letztem Abend. Die Neujahrssonne ging auf über der kleinen Leiche. Starr saß das Kind dort mit den Schwefelhölzchen, von denen ein Bund abgebrannt war. „Sie hat sich erwärmen wollen“ sagte man; niemand ahnte, was sie Schönes gesehen hatte, in welchem Glanze sie mit der Großmutter zur Neujahrsfreude eingegangen war.

## 5. Legenden.

### Der gerettete Jüngling.

Eine schöne Menschenseele finden

Ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist

Sie erhalten; und der schönst' und schwerste

Sie, die schon verloren war, zu retten.

Sanct Johannes, aus dem iden Patmos

Wiederkehrend, war, was er gewesen,

Seiner Heerden Hirt. Er ordnet ihnen

Wächter, auf ihr Innerstes aufmerksam.

In der Menge sah er einen schönen

Jüngling; fröhliche Gesundheit glänzte

Vom Gesicht ihm, und aus seinen Augen

Sprach die liebevollste Feuerseele.